

Einladung zur Jahreshauptversammlung 2023

Bund für Umweltschutz Reutlingen e.V. Kreisverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland, im Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Samstag, den 1. April 2023,

Altes Rathaus, Rathausstraße 6, 72764 Reutlingen

Vortrag und Diskussion, 14 Uhr

„Klimawandel, Hitze, Gesundheit – Vulnerabilitätsanalyse für Reutlingen“

Vortrag von Reinhard Braxmaier

Was Hitzestress für die menschliche Gesundheit bedeutet, hat die Stadt Reutlingen bereits 2020 mit einer quartier- und objektbezogenen Verwundbarkeitsanalyse untersuchen lassen. Die detaillierte Langfassung des Gutachtens kann man auf der Website der Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW) herunterladen. Eine gedruckte Kurzfassung gibt es bei der Stabsstelle Umweltschutz des Amtes für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt. Sie enthält u.a. zahlreiche Karten von Stadtregionen sowie Tabellen zu Hitzeprognosen und Demografie. Bereits bei der Lektüre kann einem so richtig heiß werden – aus Sorge um die Zukunft.



Dipl.-Geograph Reinhard Braxmaier, langjähriger Umweltbeauftragter der Stadt Reutlingen und Mitarbeiter der Task-Force Klima und Umwelt, erläutert in seinem Vortrag den Zusammenhang zwischen Hitze und Gesundheit, insbesondere für gefährdete Bevölkerungsgruppen, sowie die Empfehlungen und Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas in der Stadt.

Jahreshauptversammlung, 16 Uhr

Tagesordnung

1. Beschluss der Tagesordnung
2. Jahresbericht des Vorstands
3. Kassenbericht und Kassenprüfungsbericht
4. Aussprache zu den Berichten
5. Entlastungen des Vorstands und der Kassenprüfer
6. Wahl der Wahlleitung
7. Wahl des Vorstandes, der Beisitzer und der Kassenprüfer
8. Beschluss der neuen Satzung
9. Beratung und Beschluss des Haushaltsplans 2023
10. Verschiedenes

Anträge der Mitglieder zur Tagesordnung müssen mindestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung beim Vorstand in schriftlicher Form vorliegen.

Den Entwurf der Neufassung der Satzung, die alte Satzung und die Satzung des BUND Landesverbandes Baden-Württemberg finden Sie auf unserer Homepage zum Herunterladen unter www.bund-reutlingen.de.

Jahresbericht 2022



Zum Tod von Theo Dittmar

Im September verstarb unser Mitstreiter, Freund und ausgewiesener Streuobstkenner Theo Dittmar nach langer, schwerer Krankheit. Wir haben ihm und seinem unermüdlichen Einsatz in den letzten Jahrzehnten sehr viel zu verdanken. In den letzten acht Jahren organisierte und prägte er besonders die Arbeit auf dem BUND-Güttele. Er brachte nicht nur seine Zeit und Arbeitskraft, sondern auch sein großes Wissen, jahrzehntelange Erfahrung sowie seine Werkzeuge und Geräte ein. Wir werden ihn als stets freundliche, hilfsbereite und besonnene Persönlichkeit sehr vermissen. Auch ihm zu Ehren wollen wir die biologische Bewirtschaftung des Gütteles fortsetzen und versuchen, es in seinem Sinne zu erhalten.

Auch beim Warentauschtag und bei vielen anderen Aktionen wie den Infoständen zum Apfelsaftprojekt „Feines von Reutlinger Streuobstwiesen“, zum „Tag der Artenvielfalt“ oder auf der „GardenLife“ wird uns seine tatkräftige Hilfe fehlen.

Amphibien

Auch im Frühjahr 2022 wirkte sich Corona noch bei unseren Amphibien-Schutzmaßnahmen aus. Im Freizeitgebiet Markwasen/Gaisbühl gab es wenige Veranstaltungen und dadurch deutlich weniger Autoverkehr als in Vor-Corona-Jahren. Nach wie vor galt dort Tempo 30, und wir mussten viele überfahrene Amphibien registrieren. Wir bemühten uns weiterhin um eine Regelung, die den Schutz der Amphibien besser ermöglicht. Beim „Runden Tisch“ von OB, Verwaltung und Umweltverbänden konnten wir mit einer Präsentation die Probleme beim Amphibienschutz in Reutlingen, auch in der Nähe des Holzlagerplatzes am Abzweig von der L 383 nach Ohmenhausen verdeutlichen. In diesem Jahr (2023) soll nun im Markwasen während der Frühjahrswanderung die Geschwindigkeit wieder auf 20 km/h begrenzt werden. Am Holzlagerplatz wird ein Monitoring zur Ermittlung sinnvoller Schutzmaßnahmen in Auftrag gegeben.

Fast 40 Menschen jeglichen Alters halfen 2022 den Amphibien im Markwasen und waren dafür 254 Stunden im Einsatz – die Organisation durch Edith Willmann und andere Termine nicht



Kreisverband Reutlingen /
BfU Reutlingen e.V.
Weingärtnerstraße 14
72764 Reutlingen
(0 71 21) 32 09 93
www.bund-reutlingen.de
bund.reutlingen@bund.net

Öffnungszeiten:
Di 9 – 12 Uhr Do 16 – 19 Uhr
Umweltberatung: Mi 16 – 18 Uhr
(Nicht in den Schulferien)
Präsenzbibliothek, Infomaterial, Korken-,
CD/DVD- und Handy-Sammlung,
Strommessgeräte-Verleih

Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland


FRIENDS OF THE EARTH GERMANY



eingerechnet. Der kleine Zaun am Naturtheater wurde am 19.2. aufgebaut, erste Amphibien waren am 15.3. unterwegs. Bis zum 13.5. wurden 2.372 Frösche, Kröten, Molche und Salamander erfasst (lebende und tote, Vorjahr: 2.647), überwiegend im Bereich Gaisbühl. Zwischendurch gab es längere Kältephasen und insgesamt zu wenig Regen, so dass einige Tümpel austrockneten und der Laich, besonders der Grasfrösche, verendete.

Den Abschluss bildete ein kleines „Krötenfeschdle“ für die Aktiven. Ein ganz besonderes Dankeschön geht dabei an Tanja Döring, die sich unermüdlich um die Amphibien gekümmert hat.

Allgemein gibt es einen Rückgang bei den „Allerweltsarten“, auch im Markwasen. Christoph Gayer von der Abteilung Naturschutz beim Landratsamt hatte die Umwelt- und Naturverbände zu einer Austauschrunde zum Rückgang der Grasfrösche im Kreis Reutlingen eingeladen. Mit dem Forst sollen Walddümpel geschaffen oder reaktiviert werden. Diese Treffen werden zukünftig einmal im Jahr stattfinden.

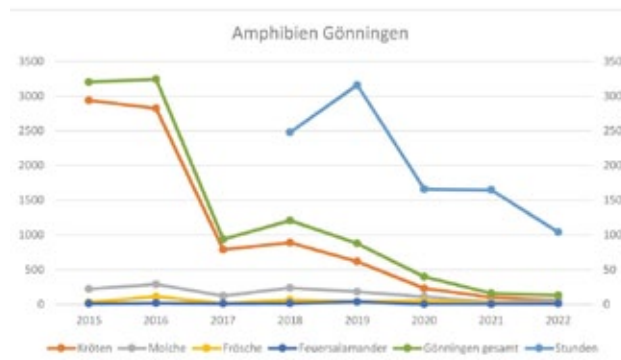
Erfreulich ist auch ein neuer Kontakt im Gaisbühl mit Armin Koch, dem zentralen Umweltbeauftragten der BruderhausDiakonie.

Sorgen bereitet uns die Planung einer Flüchtlingsunterkunft am Kreisverkehr, einem Hotspot der Amphibienwanderungen. Aber auch „Gullyfallen“ sind ein Problem, weil die Tiere nicht allein herausklettern können.



Spannend ist die Ansiedlung eines Bibers im Markwasen, der die großen Gewässer aufstaut und dort auch bei Trockenheit für hohen Wasserstand sorgt. Gerüchteweise soll das Areal auch für Waschbären interessant sein. Wir bitten unsere Mitglieder um Meldung, wenn darüber etwas Konkretes bekannt wird, denn auch Amphibien gehören zu den Leckerbissen der Waschbären! Wer im Markwasen oder auch im Betzenried Amphibien beim Wandern helfen möchte, wende sich bitte per E-Mail an das BUND-Büro.

In Gönningen war die Gesamtzahl der wandernden Amphibien 2022 leider wieder sehr niedrig, was in der Grafik deutlich zu erkennen ist. Insbesondere bei den Erdkröten gab es einen weiteren Rückgang. Mit dieser Entwicklung ist das „Gönninger Krötenteam“, das noch vor wenigen Jahren weit über 2000 Amphibien weitergeholfen hat, nicht alleine; die stark rückläufige Tendenz ist mit wenigen Ausnahmen landes- und bundesweit zu beobachten.



Übersicht der Entwicklungen im Markwasen und in Gönningen.

Umweltberatung

Auch 2022 arbeiteten wir, die Umweltberaterinnen Heide Schnitzer und Edith Willmann, Corona-bedingt ganz überwiegend aus dem Homeoffice. Viele Anfragen konnten auch von unserer Bürokraft erledigt werden. Themen waren unter anderem: Insektenfreundliche Grab-Bepflanzung, Ölspur auf der Straße, Gelbe Tonnen, leider immer noch Baumfällungen, Spechte und Hausdämmung, Teefilter, genmanipulierte Bio-Früchte, Hornissen, Biogas, Fotovoltaik und vieles mehr.

Seit 1993 waren wir meist vor Ort im Naturschutzzentrum oder telefonisch und später auch per E-Mail ansprechbar. Viele interessante Themen haben uns beschäftigt und zum Nachdenken und Nachforschen angeregt. Auf Wunsch hielten wir Vorträge über „Waschen, Putzen, Reinigen“ oder „Müllvermeidung“ und berieten Haushalte zur Energieeinsparung.

Vermehrt nutzen Bürgerinnen und Bürger nun selbst Internetrecherchen und fragen dann gezielt bei uns nach. Meist konnten wir weiterhel-

fen oder an zuständige Stellen oder Fachleute weiterleiten.

Nach 30 Jahren verabschieden wir uns nun in den „Ruhestand“, helfen jedoch im Hintergrund weiter bei der Fortführung der Umweltberatung. Gerne beteiligen wir uns einmal im Monat am Umwelt-Café, dem offenen Treff zur Besprechung von Umweltfragen. Bedanken möchten wir uns für die Unterstützung des Vorstandes und bei allen, die auch uns mit Rat und Tat zur Seite standen.

Warentauschtag



Nach fast drei Jahren Corona-bedingter Pause konnte im Juli wieder ein Warentauschtag in der TBR-Halle stattfinden. Die angelieferte Warenmenge war etwa so groß wie zuletzt im September 2019, aber leider kamen nachmittags weniger Besucher in die Halle, so dass viel Ware (insbesondere Geschirr/Keramik und Bücher) übrig blieb. Das SWR-Fernsehen, der SWR4-Rundfunk und das Regionalfernsehen RTF berichteten.

Für das Jahr 2023 sind die Tauschtage im altbekannten Rhythmus (März und September) geplant.

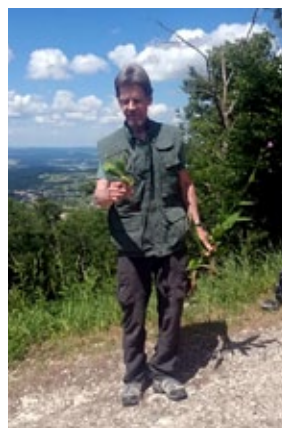
Güte

Das Streuobstjahr war einmal mehr durch große Trockenheit im Sommer geprägt, dadurch ließen die Apfelbäume sehr viele Äpfel vor der Reife fallen. Dennoch konnten wir im Herbst 205 kg Bio-Äpfel zur Safterei Häussermann bringen und erhielten dafür 41 Euro. Darüber hinaus ernteten wir über 40 kg Äpfel (v. a. Fallobst) zum privaten Verbrauch. Einige Kirschbäume hatten üppig geblüht und trugen reichlich, ernten konnten wir nur wenige Früchte, da zur Erntezeit die Schafe auf der Hangfläche weideten. Die Verarbeitung der Kirschen war aufwändig, da die meisten „bewohnt“ waren. Im Winter führten wir die üblichen Schnitt- und Pflegearbeiten durch und im März pflanzten wir einen jungen Sauerkirschbaum. Durch Bewässerung konnten alle neun Jungbäume bis zum Herbst

überleben. Der Zustand einiger Altbäume hat sich indes leider verschlechtert, zwei Bäume starben im Sommer ganz ab.

Exkursionen und Sensenkurs

Am 24. April und am 16. Oktober führte uns Werner Goerlich, Forstdirektor i.R., wieder zu interessanten Zielen auf der Alb. Wir trafen uns jeweils am Ohnastetter Friedhof und gingen von dort aus Richtung Westen zum Albrauf. Dort hatten in den letzten Jahren an verschiedenen Stellen wie der Ruine Stahleck und der Bruderquelle archäologische Ausgrabungen



stattgefunden, die Werner uns erläuterte. Natürlich kamen auch die Geschichte der Waldbewirtschaftung, die Geologie sowie die tierischen und pflanzlichen Bewohner des Waldes und der Wiesen nicht zu kurz. Leider war das Wetter im April ziemlich nass und kalt, trotzdem machten sich einige Un-

verzagte auf den Weg. Im Oktober hatten wir mehr Glück und konnten die Herbstfärbung der Wälder bei sehr angenehmem Wetter genießen. Ausführlichere Beschreibungen, auch zu früheren Wanderungen, sind auf unserer Homepage zu finden.

Gerhard Störmer, Vorsitzender der OG Bad Urach und Kenner der lokalen Geschichte, informierte uns am 15. Juli auf einer Wanderung bei Bad Urach über Ausgrabungen und archäologische Funde auf dem Plateau des Runden Bergs, der von der Bronzezeit bis ins Mittelalter in verschiedenen Phasen immer wieder besie-



delt war. Von den Ausgrabungen und auch den früher vorhandenen Informationstafeln ist leider nichts mehr zu sehen, deshalb ist seit einigen Jahren die (Neu-) Anlage eines beschilderten archäologischen Wanderwegs im Gespräch. An den Gütersteiner Wasserfällen besichtigten wir die Reste der ehemaligen Klosteranlage und



die interessanten Kalktuff-Ablagerungen der dortigen Quellen. Durch den Sprühnebel hat sich dort stellenweise eine besondere Flora angesiedelt.

Ende Juni durften wir einen halben Tag für eine etwa 20-köpfige Gruppe von verdienten Mitgliedern und Spendern, die der Landesverband eingeladen hatte, gestalten. Dazu führten Joachim Reidelbach und Barbara Lupp die Gruppe über die Wiesen am Rossberg bei Gönningen und auch auf den Gipfel. Dabei konnten sie die Pflanzengesellschaften der Kalkmagerrasen und der Schwammriff-Felsen zeigen. Trotz der vorangegangenen Hitze und Trockenheit waren noch einige spätblühende Orchideen-Arten zu sehen. Da wir uns im Bereich des vom BUND

mit initiierten „Biosphärengebiets Schwäbische Alb“ befanden, stellten sie diesen Schutzgebietstyp und seine Besonderheiten vor.

Für den zweiten Teil ihres Besuchs waren die Teilnehmer der BUND-Exkursion zum Sensenkurs auf die FFH-Mähwiese Bergäcker-Halden nach Sondelfingen eingeladen. Nach Informationen zur Wiesenpflege als Beitrag zum Klimaschutz – neben ihrer Bedeutung für die Artenvielfalt sind Wiesen große, natürliche CO₂-Speicher – begann der humorvolle Sensenkurs. Schnell überzeugt, griffen die Teilnehmer zur Sense. Nach ein paar Strichen hatten alle den richtigen Schwung raus und wir bald ein „gmähnts Wiese“.

Neues Pflegekonzept für das FFH-Mähwiesenprojekt

Weil wir in kleineren Portionen unser Heu optimal verwerten können, haben wir ein neues Pflegekonzept für obengenannte, seit März 2022 unter Biotopschutz stehende FFH-Mähwiese entwickelt. In drei größeren Abschnitten wird zu unterschiedlichen Zeiten gesenzt und geheut. Somit können Insekten und Kleinsäuger den ganzen Sommer über Nahrung und Verstecke finden. Durch das abschnittsweise Mähen können wir im Sommer 2023 dort wieder einen Sensenkurs anbieten.

ANJE 2023

Nach zweijähriger Corona-Pause konnte der Alternative Neujahrsempfang dieses Jahr wieder in Präsenz stattfinden nach einer digitalen Version 2022. Der Titel der diesjährigen Veranstaltung lautete: „Frieden und Gutes Leben für alle auf unserem einzigen Planeten.“ Es war erfreulich, dass viele interessierte Bürgerinnen und Bürger der Einladung gefolgt waren, darunter auch Oberbürgermeister Thomas Keck und einige Gemeinde- und Kreisräte. Es gab wie immer ein Kulturprogramm und Redebeiträge, aber etwas hat sich geändert: Die sozialen und ökologischen Themen sind noch drängender geworden. Dies zeigte sich unter anderem an den eindringlichen Appellen zweier Vertreterinnen von Fridays for Future, anlässlich der Kontroverse um Lützerath endlich entschiedenere Schritte zum Ausstieg aus den fossilen Energien zu unternehmen.

Fairtrade

Wie auch in den Vorjahren waren zwei Vertreterinnen des BUND bei den regelmäßigen Treffen der Steuerungsgruppe der Fairtrade-Stadt Reutlingen dabei. Das Fairtrade Bildungsprogramm wurde und wird fortgesetzt. Es gab die „faire Woche“ im September 2022. Beim „neigschmeckt“-Markt war Fairtrade mit einem Stand dabei.

**Beste Qualität,
regional und
verpackungsfrei**

- Unverpacktes Vollsortiment
- Über 1.000 Produkte
- Lebensmittel, Kosmetik, Haushalt
- Frisches Obst und Gemüse
- Frische Backwaren
- Frischetheke: Käse, Tofu und mehr



Die neue Fridi
unverpackt GmbH
Weibermarkt 3
72764 Reutlingen
fridi-unverpackt.de

bio · regional · nachhaltig

Verleihung des Umweltpreises 2020

Bedingt durch die Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnte die Verleihung des Umweltpreises der Stadt Reutlingen und der FairEnergie 2020 erst im Juli 2022 stattfinden. Dazu lud die Stadt die Gewinner und die Presse in den großen Sitzungssaal im Rathaus ein, wo alle acht ausgezeichneten Projekte von den Beteiligten vorgestellt wurden. Ira Wallet und Joachim Reidelbach präsentierten unseren Fotowettbewerb „Mauerblümchen und Ritzenrebell“ (siehe Jahresbericht 2020) anhand von Projektpostern.

Öffentlichkeitsarbeit

In Zusammenarbeit mit Fridays for Future, Parents for Future und weiteren Umweltverbänden nahm der BUND an Klimastreiks in ganz



Deutschland teil. Auch wir waren am 25. März und 23. September dabei. Beim Klimastreik im September 2022 kam unsere altgediente Atom-Mülltonne noch einmal zu Ehren, da der eigentlich längst beschlossene Atomausstieg leider wieder zur Diskussion steht. Zum ersten Mal fand in Kooperation mit dem

Umweltbildungszentrum Listhof und anderen Umweltverbänden am 19. Juni ein „Tag der Insekten“ statt. Die Umweltverbände informierten an Ständen zu verschiedenen Themen rund um die Insekten – unser Thema waren die Wildbienen – und das UBZ Listhof stellte sein Kooperationsprojekt mit der Berliner Hochschule für Technik „KInsecta“ vor. Leider hatten wir an diesem Wochenende eine Hitzewelle, so dass potentielle Besucher sich eher im Freibad aufhielten. Wir hoffen, dass diese Veranstaltung 2023 mehr Interessierte anziehen wird.



Bei „GardenLife“ waren wir am Sonntag, den 29. Mai, mit einem Infotisch vertreten.

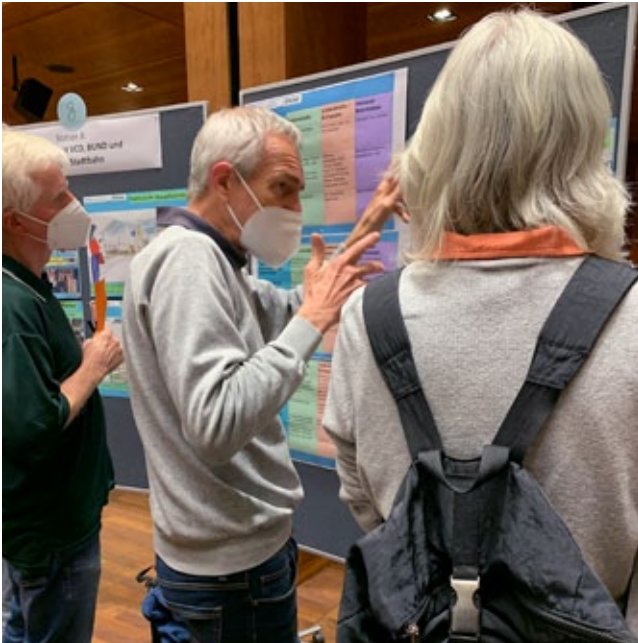
Verkehr

Die Regionalstadtbahn Neckar-Alb ist inzwischen vom Gemeinderat beschlossen, die Stadtverwaltung hatte hierzu eine Reihe von Infoveranstaltungen und Begehungen durch-



geführt. BUND-Vorstandsmitglieder nahmen an Podiumsdiskussionen teil, standen an Infotafeln, diskutierten mit Bürger*innen und begleiteten Trassenbegehungen.

Auch bei der TaskForce Radverkehr sind wir vertreten. Trotz Geld- und Personalmangels arbeitet Reutlingen weiter daran, zu einer fahrradfreundlichen Stadt zu werden. Im April 2022 wurde die Charlottenstraße durch eine spezielle Einbahnregelung zur Fahrradstraße umge-



widmet und dadurch von einem guten Teil des Auto-Durchgangsverkehrs befreit. Der BUND unterstützt eine aktuelle Petition (Unterschrift möglich unter www.openpetition.de/!bcdhy), diese Regelung auch über das Probejahr hinaus beizubehalten.

Andere kleinere Verbesserungen sind z. B. die neuen Miet-Boxen für Fahrräder am Reutlinger Hauptbahnhof. Bei der Fahrrad-Codierung in der Planie im Juli 2022 beteiligte sich der BUND mit einem Infostand.

Beim Aktionstag „Mobil ohne Auto“ am 22. September 2023 sollen der zur Auto-Abstellfläche verkommene Federnseeplatz und auch ein Stück der Karlstraße wenigstens für einen Tag wieder den Menschen gehören. Der BUND organisiert von Anfang an mit.

Filmvorführung im Kamino

Anstatt eines Vortrags bei der Jahresversammlung haben wir am 20. März 2022 zum Film „Der wilde Wald“ als Sonntagsmatinee im Programmkinos Kamino eingeladen. Ein Dank geht an Andreas Vogt für die angenehme Atmosphäre rund um die Veranstaltung.

LNW Arbeitskreis Reutlingen / Biosphärengebiet Schwäbische Alb

Durch unsere Mitwirkung in diesen Gremien, zusammen mit den Verbänden NABU (Naturschutzbund Deutschland), BNAN (Bund Naturschutz Alb-Neckar), RANA (Reptilien Amphibien Neckar-Alb), NaturFreunde, ÖJV (Ökologischer Jagdverband) und SAV (Schwäbischer Albverein) sind wir Ansprechpartner für die Stadt und den Landkreis Reutlingen bei Naturbelangen. Auch 2022 haben wir wieder meh-

rere Stellungnahmen zu Bauprojekten und Freiflächensolaranlagen verfasst. Als Teilnehmer an der Biosphärengebiets-Verbänderunde und als ordentliches Mitglied im BSG-Verein (über unseren unabhängigen Status als BfU e.V) arbeiten wir an der Weiterentwicklung des Biosphärengebiets Schwäbische Alb mit.

Im Rahmen der verbesserten Zusammenarbeit mit der Reutlinger Stadtverwaltung fanden mehrere „Runde Tische“ mit dem Grünflächenamt und dem Stadtplanungsamt statt, insbesondere zu den Themen Flächennutzungsplan, Baumschutzsatzung und Biotopvernetzung. Diese Kooperation wird fortgesetzt, ebenso das jährliche Treffen mit der Unteren Naturschutzbehörde im Landratsamt.

Aktuelle Informationen per Mail gewünscht?

Wenn Sie zusätzlich zum Jahresrückblick auch aktuell über BUND- und BUND-nahe Aktionen und Aktivitäten informiert werden möchten, nehmen wir Sie gerne in unseren BUNDaktiv-Mailverteiler auf. Senden Sie hierzu einfach eine kurze Mail an „bund.reutlingen@bund.net“.